

Mehr als nur ein Wort – Schrift als Gestaltungselement

Stefanie Rapp, Stuttgart



© Thinkstock/iStock

Schreiben mit Feder und Tusche?
Das braucht etwa 10-mal mehr Übung, als eine Nachricht per WhatsApp zu verschicken.

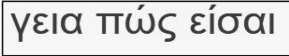

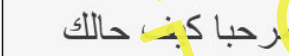
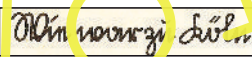




Schreiben und Schrift sind ein elementarer kultureller Bestandteil unserer Gesellschaft. In dieser Einheit haben Ihre Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Schreiben nicht nur als Medium der Kommunikation zu sehen, sondern auch als Mittel der Gestaltung kennenzulernen. Sie beschäftigen sich mit dem Aufbau unserer Buchstaben, lernen Fachbegriffe kennen und probieren verschiedene Schriften mit der Breitfeder selbst aus.

Klassenstufe: 7–8

Dauer: 4–5 Doppelstunden

Bereich: Grafik

M 1 Domino: Schriften aus verschiedenen Zeiten und Kulturkreisen

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Start</p> | <p>Diese Schrift wird seit dem 9. Jhdt. in Griechenland verwendet. Das griechische Alphabet hat 24 Buchstaben, die als Groß- und Kleinbuchstaben geschrieben werden.</p> |  | <p>Die Keilschrift besteht aus waagerechten, senkrechten und schrägen Keilen. Sie wurde von 3400 bis etwa 100 v. Chr. im Vorderen Orient verwendet.</p> |
|  | <p>Das lateinische Alphabet mit seinen 26 Buchstaben wird auch römische Alphabet genannt. Unser Alphabet ist eine Erweiterung davon: ä, ö, ü und ß kamen hinzu.</p> |  | <p>Seit 1000 v. Chr. wird die chinesische Schrift geschrieben. Von den insgesamt 87000 Schriftzeichen braucht man etwa 3000 bis 4000 für den täglichen Bedarf.</p> |
|  | <p>Die arabische Schrift gehört zu den weitverbreitetsten und ist etwa 1500 Jahre alt. Arabisch wird von rechts nach links geschrieben.</p> |  | <p>Die Schreibschrift Sütterlin wurde in deutschen Schulen ab 1911 gelehrt. Sie wurde im Auftrag des preußischen Schulministeriums entwickelt.</p> |
|  | <p>Von rechts nach links wird auch die hebräische Alphabet geschrieben, das v. a. in Israel genutzt wird. Es kennt keine Unterscheidung in Groß- und Kleinbuchstaben.</p> |  | <p>Die indische Schrift Devanagari wird seit dem 7. Jahrhundert geschrieben. Die Buchstaben eines Wortes werden durch einen Strich miteinander verbunden.</p> |
|  | <p>Eine Hieroglyphe konnte für einen einzelnen Laut oder für ein ganzes Wort stehen. Diese Schrift wurde 3200 v. Chr. bis 300 n. Chr. in Ägypten und Nubien geschrieben.</p> |  | <p>Seit etwa 1000 Jahren gibt es die kyrillische Schrift, die zum Beispiel in Russland und der Ukraine verwendet wird. Das russische Alphabet hat 33 Buchstaben.</p> |
|  | <p>Die Schrift der Maya in Mittelamerika bestand aus etwa 700 Schriftzeichen. Viele davon waren einfache Abbildungen des Gegenstandes, den sie bezeichneten.</p> |  | <p>Ende</p> |

✂

✂

✂

✂

✂

✂

VOYANSI

© Keilschrift und Maya: Fotolia; Latein u. ägyptische Hieroglyphen: Thinkstock/iStock

M 3 Wie schreibt man was? – Schrift am Computer

Der erste PC (Personal Computer) wurde 1981 der Öffentlichkeit vorgestellt. In den Schreibprogrammen der Computer heute können wir aus vielen verschiedenen Schriftarten wählen.

© Thinkstock/iStock



Ein Computer aus den 1980er-Jahren



Aufgaben

1. Für was eignet sich welche der Schriftarten? Versucht eure Antworten kurz zu begründen. Hier einige Ideen: Zeitungen, Einladungen, Überschriften, Speisekarte, E-Mails, Briefe...

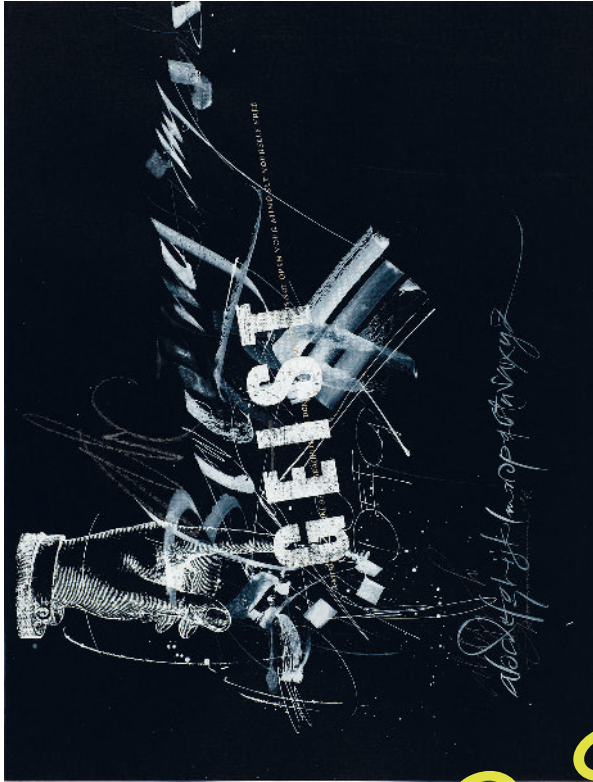
2. Manche Schriftarten haben Serifen. Das sind feine Linien, die einen Buchstabenstrich am Ende abschließen. Sie dienen der Verzierung. Welche der Schriftarten oben haben Serifen, welche haben keine?



| Schriften mit Serifen | Schriften ohne Serifen |
|-----------------------|------------------------|
| | |

Kannst du deinen Namen in Old English Text MT oder in Times New Roman schreiben? Versuche auch, die Buchstaben zu schreiben, für die du kein Beispiel hast.

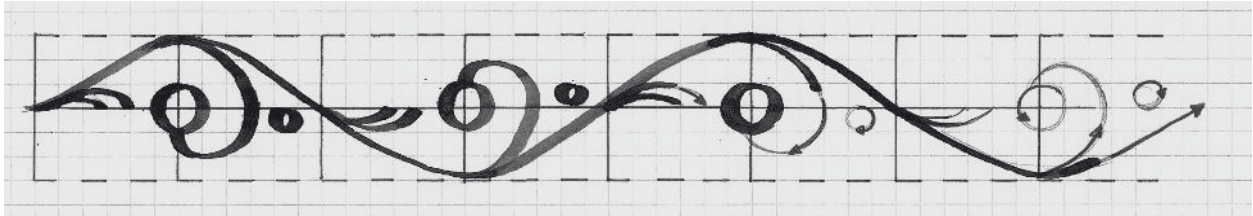
M 4 Schrift in der zeitgenössischen Kunst bei Sigrid Artmann



© Sigrid Artmann, www.schrift-kunst-werkstatt.de

M 6 Der zweite Schritt – Ornamente

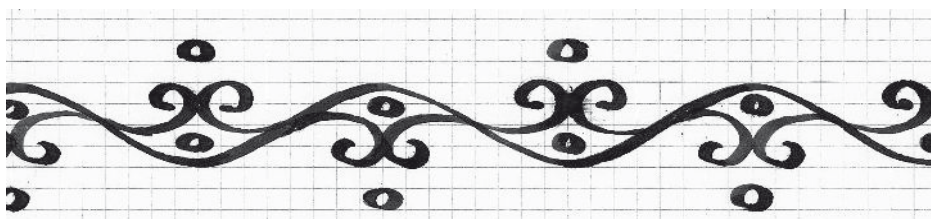
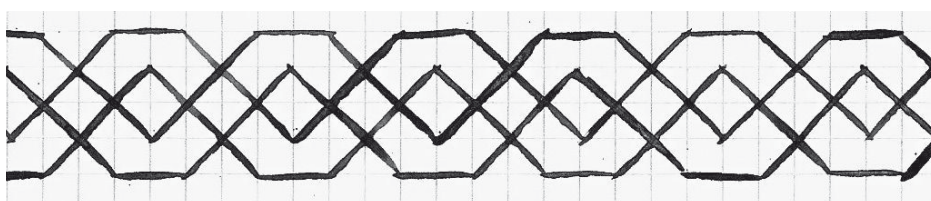
Zur Kalligrafie gehören nicht nur Buchstaben und Wörter, sondern auch Verzierungen.



Aufgaben

1. Zeichne das obere Ornament zunächst auf ein kariertes Papier mit der Breitfeder ab. Gehe dabei wie folgt vor:
 - a) Zeichne die Hilfslinien mit Lineal und Bleistift ein. Achte auf die richtigen Abstände. Drücke mit dem Stift nur leicht auf das Papier, da die Bleistiftlinien später wieder ausgeradiert werden.
 - b) Mit dem Bleistift zeichnest du dann das Ornament zart vor.
 - c) Nun kommen Breitfeder und Tusche zum Einsatz. Zeichne die Linien damit nach. Denke dabei an das, was du über das Halten der Feder gelernt hast.
 - d) Radiere die Hilfslinien im Anschluss wieder aus. Vorsicht! Vor dem Radieren muss die Tinte/Tusche vollständig getrocknet sein!

Wenn du dein Ornament auf einem weißen Blatt nachzeichnen willst, dann lege deine Zeichnung ab, unter und presse sie ab.
2. Suche dir nun eines der unteren Ornamente aus und zeichne es auf deinen Zeichenblock. Du kannst ein Linienblatt verwenden und wieder eine Vorzeichnung mit Bleistift anfertigen.



3. Denke dir nun dein eigenes Ornament aus und zeichne es ebenfalls auf deinen Zeichenblock. Dabei kann es hilfreich sein, wenn du deinen ersten Entwurf auch auf einem karierten Blatt machst.